

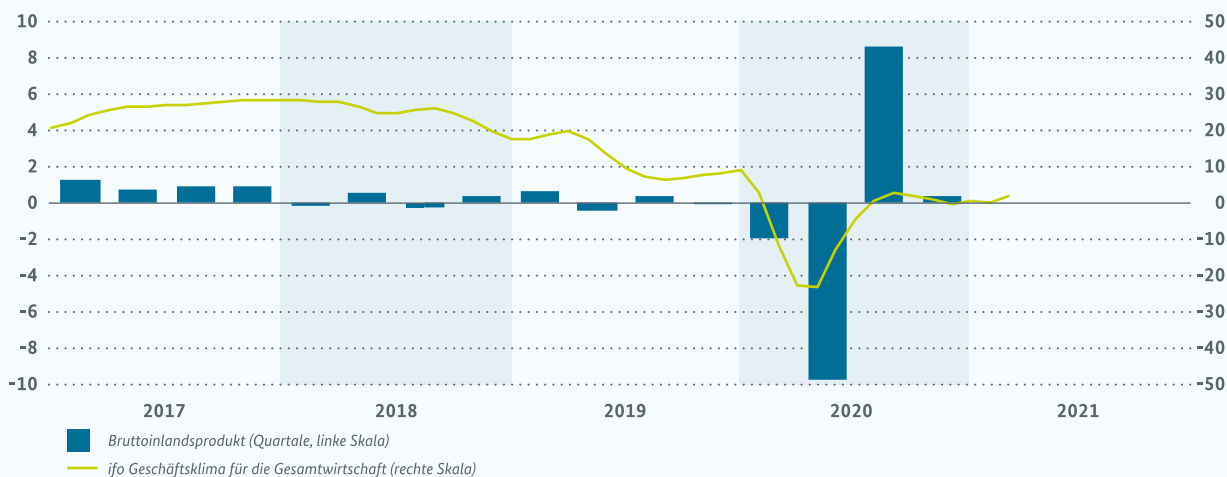
#KONJUNKTURSCHLAGLICHT

FORTSETZUNG DER MASSNAHMEN ZUR PANDEMIE-BEKÄMPFUNG DÄMPFT WIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG



GESAMTWIRTSCHAFT

BRUTTOINLANDSPRODUKT UND ifo GESCHÄFTSKLIMA*



* zentrierte gleitende Drei-Monats-Durchschnitte bzw. Quartale, saisonbereinigt, Veränderungen gegenüber Vorperiode in % bzw. Salden bei ifo
Quellen: Statistisches Bundesamt (StBA), Bundesbank (BBk), ifo Institut

DIE NOTWENDIGEN MASSNAHMEN ZUR PANDEMIEBEKÄMPFUNG HABEN DIE WIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG IM JAHRESSCHLUSSQUARTAL 2020 BELASTET. Betroffen waren vor allem Dienstleistungsbereiche. Die Industrie hingegen zeigte sich robust. Das Bruttoinlandsprodukt erhöhte sich leicht um 0,3 %.



WELTWIRTSCHAFT

WELTINDUSTRIEPRODUKTION (CPB)

Monate, Volumenindex 2010 = 100, saisonbereinigt



Quellen: Netherlands Bureau for Economic Policy Analysis (CPB), Macrobond

DIE ERHOLUNG DER WELTKONJUNKTUR SETZT SICH FORT.

Die globale Industrieproduktion und der Welthandel nahmen im Dezember weiter zu und lagen über ihrem Vorkrisenniveau. Die Stimmungsindikatoren deuten auf eine weitere leichte Besserung hin.

LEGENDE

- Indikatoren in einem Teilbereich wachsen mehrheitlich überdurchschnittlich
- Indikatoren in einem Teilbereich entwickeln sich durchschnittlich bzw. gemischt
- Indikatoren in einem Teilbereich gehen mehrheitlich zurück

Nähere Informationen in Jung et al. (2019): „Das neue Konjunkturschlaglicht: Was steckt hinter den Pfeilen?“, Schlaglichter der Wirtschaftspolitik 01/2020

AUSSENWIRTSCHAFT

AUFTRAGSEINGÄNGE AUS DEM AUSLAND UND ifo EXPORTERWARTUNGEN

Auftragseingang Ausland, Volumenindex 2015 = 100, kalender- und saisonbereinigt
ifo Exporterwartungen, 3 Monate, Salden, saisonbereinigt



NACH EINER KURZEN VERSCHNAUFPAUSE LEGTEN DIE AUSFUHREN IM JANUAR WIEDER STÄRKER ZU.

Von den weltweiten Einschränkungen werden bislang vor allem die Dienstleistungsbereiche belastet und weniger die exportorientierte Industrie.

PRIVATER KONSUM

EINZELHANDEL OHNE KFZ

Monate, Volumenindex 2015 = 100, kalender- und saisonbereinigt



DIE UMSÄTZE IM EINZELHANDEL NAHMEN IM JANUAR ERNEUT AB. Von den Schließungsverfügungen war der stationäre Handel insbesondere mit Textilien, Bekleidung, Schuhen und Lederwaren betroffen. Beim Konsumklima deutet sich zuletzt eine leichte Erholung auf niedrigem Niveau an.

PRODUKTION

IN DER INDUSTRIE KAM ES IM JANUAR ZU EINEM LEICHTEN PRODUKTIONSRÜCKGANG.

Maßgeblich war ein kräftiges Minus bei der Kfz-Produktion aufgrund von Lieferengpässen von Halbleiterprodukten. Positive Impulse kamen indes vom Maschinenbau. Die Geschäftserwartungen für die kommenden Monate haben sich aufgeheitert.

INDUSTRIEPRODUKTION

Monate, Volumenindex 2015 = 100, kalender- und saisonbereinigt



ARBEITSMARKT

DER ARBEITSMARKT ERWEIST SICH WEITERHIN ALS WIDERSTANDSFÄHIG.

Die Arbeitslosigkeit ist im Februar nur geringfügig gestiegen, die Erwerbstätigkeit legte im Januar leicht zu. Für die Kurzarbeit deutet sich eine weitere Zunahme an, sie sollte aber deutlich unter ihrem Niveau vom Frühjahr 2020 bleiben.

ERWERBSTÄTIGE (INLAND)

Monate, saisonbereinigt, absolut (in 1000), Veränderung zum Vormonat

